

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Der Prophet Obadja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

ernten, und zugleich keltern und säen wird: und* die berge werden mit süßem wein trübsen, und alle hügel werden fruchtbar seyn.

* Joel 3, 18, 23.

14. Denn* ich wil die gefängniß meines volcks Israel wenden, daß sie sollen die wüsten städte bauen und bewohnen, †weinber-

Ende des Propheten Amos.

Der Prophet Obadja.

Von der Edomiter Strafe, und der Israeliten erlösung.

O Es ist das gesichte Obadja. So spricht der Herr HERR von Edom: * Wir haben vom HERRN gehört, daß eine botschaft unter die heyden gesandt sey: Wolauf, und laßet uns wider sie streiten.

* Jer. 49, 14.

2. Siehe, ich habe dich gering gemacht unter den heyden, und sehr verachtet.

3. Der hochmuth deines herzens hat dich betrogen, weil du* in der felsn klüften wohnest, in deinen hohen schlossern; und sprichst in deinem herzen: Wer wil mich zu boden stoßen?

* 4 Mos. 24, 21.

4. Wenn du denn* gleich in die höhe fährst, wie ein adler, und machtest dein nest zwischen den sternnen; dennoch wil ich dich von dannen herunter stürzen, spricht der HERR.

* Jer. 49, 16.

5. Wenn diebe oder verstorber zu nacht über dich kommen werden, wie sollt du so zu nichte werden? Ja, sie sollen gnug stehen: und wenn die weinleser über dich kommen, so sollen sie dir kein nachlesen überbleiben lassen.

6. Wie sollen sie den Esau aufsuchen, und seine schätze suchen?

7. Alle deine eigene bundsgenossen werden dich zum lande hinaus stoßen; die leute, auf die du deinen trost sehest, werden dich betrügen und überwältigen; die* dein brot essen, werden dich verrathen, ehe du es mercken wirst.

* Ps. 41, 10. Dan. 11, 26.

8. Was gilt, spricht der HERR, * ich wil zur selbstigen zeit die weissen zu Edom zu nichte machen, und die flugheit auf dem gebirge Esau.

* Es. 29, 14, 16.

9. Denn deine starcken zu Theman sollen zagen; auf daß sie alle auf dem gebirge Esau durch den mord außgerottet werden;

ge pflanzen, und wein davon trincken, gärten machen, und fruchte darauß essen.

* 5 Mos. 30, 3. Jer. 29, 14. † Es. 65, 21.

15. Denn ich wil sie in ihr land pflanzen: daß sie nicht mehr auß ihrem lande gerottet werden, das ich ihnen geben werde, spricht der HERR, dein Gott.

10. Um des frevels willen, an* deinem bruder Jacob begangen. * 1 Mos. 27, 41.

11. Zu der zeit, da du wider ihn stundest, da die fremden sein heer gefangen wegführten, und außländer zu seinen thoren einzogen, und über Jerusalem das loos wurfen; da warest du gleich wie der selbstigen einer. Drum sollt du zu allen schanden werden, und ewiglich außgerottet seyn.

12. Du sollt nicht mehr so* deine lust sehen an deinem bruder, zur zeit seines elendes, und sollt dich nicht freuen über die kinder Juda, zur zeit ihres jammers; und sollt mit deinem maul nicht so stolzh reden, zur zeit ihrer angst.

* Mich. 4, 11.

13. Du sollt nicht zum thor meines volcks einziehen, zur zeit ihres jammers. Du sollt nicht deine lust sehen an ihrem unglück, zur zeit ihres jammers. Du sollt nicht wider sein heer schicken, zur zeit seines jammers.

14. Du sollt nicht stehen an den weg scheiden, seine entrunnene zu morden. Du sollt seine übrigen nicht verrathen, zur zeit der angst.

15. Denn der tag des HERRN ist nahe über alle heyden. * Wie du gethan hast, so soll dir wieder geschehen; und wie du verdienet hast, so soll dir wieder auf deinen kopf kommen. * 2 M. 21, 24. 3 M. 24, 19.

16. Denn wie ihr auf meinem heiligen berge getruncken habt, * so sollen alle heyden täglich trincken: ja sie sollens außsaufen und verschlingen, daß es sey, als wäre nie nichts da gewesen.

* Ps. 75, 9.

17. Aber auf dem berge Zion sollen noch etliche errettet werden, die sollen heilighum seyn; und das haus Jacob soll seine besitzer besitzen.

18. Und das haus Jacob soll ein feuer werden, und das haus Joseph eine flamme, aber das haus Esau stroh, das werden

Jona (Lap.)
den jähren und v
hat sich nichts
hats geredet.
Und die gegen
Esau, und d
Philister befi
Ephraim und
sagen; und Benja
lead.

Das I. C.
hat herf. ungesch

S. 3. gefch
HERRN
sohn A

1. Mache dich au
sch. Minne, und
ihre bosheit ist hera

; Aber Jona m
we dem HERRN
nd kam hinab ge

ein schiff fand, das
gab er fährgeld, n
mit ihnen auß
HERRN.

4. Da ließ* der
wind außs meer kom
groß angewitter auß
megarte, das schiff

* Mat. 8, 24
5. Und die schiff
schryen ein iegliche
warjen das geräthe

wer, daß es leicht
war hinunter in da
und schlief.

6. Da trat zu ih
sprach zu ihm: Wa
auf, rufe deinen G
Gott an uns gede

nicht verderben.
7. Und einer spr
wet, wir wollen lo
re, um welches m

Und da sie loo
Da sprachen
wenn gehet es
den werde? Und